

MEER & YACHTEN

46-m-MY von Hakvoort
Flamingo Daze

Kwikumat - bewährtes
Konzept von A&R

Alalunga - Swan
100 FD mit Hubkiel



Mirabella V

EXKLUSIV die Super-Sloop segelte, M&Y war dabei





Flamingo Daze

Kurz bevor Flamingo Daze die niederländische Werft Hakvoort in Richtung Bahamas verließ, hat sich Hans Wischer auf der Probefahrt an Bord umgesehen.







“Der Stahlrumpf für einen 46,21-m-Bau (nach MCA) entsteht derzeit bei einem Subkontraktor im Süden Hollands. Hier zeichnen Vripack für die Konstruktion und Glade Johnson für das Interieur verantwortlich,” schrieben wir vor drei Jahren nach unserer alljährlichen Stippvisite bei Hakvoort im Rahmen der von der Holland Yachting Group arrangierten Pressewoche. Seitdem konnten wir das Entstehen dieser Megayacht verfolgen.

Schlussendlich abgeliefert wurde ein Prachtstück, an dem viele Köpfe und Hände mitgewirkt haben – vom Konstruktionsbüro, Designer, Eigner selbst (der seinem Baby gut alle zwei Monate einen Besuch abstattete) und seinem Kapitän bis hin zum engagierten, 90-köpfigen Hakvoort-Ensemble mit Projekt-Manager

Jan Becking, den Subunternehmen und Zulieferern.

Über Hakvoort schrieben wir einmal, dass man dort Qualität in hohem Maße liefert – und sich ganz bescheiden damit nicht rühmt. Wer die Werft im pittoresken Monnickendam das erste Mal besucht, hat schon Mühe, sie zu finden. Lediglich ein kleines Messingschild weist in einer schmalen Gasse auf die Geburtsstätte so mancher exklusiven Superyacht hin. 50 Meter Länge ist das Maximum, das die drei Hallen hergeben. Für die *Flamingo Daze* wurde eine von ihnen eigens um 2 m aufgestockt.

“Mein Großvater fertigte in Holz, mein Vater in Stahl, ich setze auf Aluminium bei den Aufbauten,” fasste Senior-Chef Albert Hakvoort in seiner überaus natürlichen und liebenswerten Art bei unserem ersten Besuch vor nunmehr 16



